**Katzensprung macht fünf Modell-Naturparke fit für den Klimaschutz**

**Nachdem für zehn teilnehmende Modell-Naturparke in der ersten Phase des Screeningprozesses ausführliche Analysen und Handlungsempfehlungen erarbeitete wurden, geht es jetzt für fünf ausgewählte Naturparke in Phase 2 weiter. Mit ihnen erarbeitet das Katzensprung-Team nun konkrete Klimaschutz-Projekte.**

Bonn, 28.Februar 2019

Das Katzensprung-Team besucht derzeit die fünf Modell-Naturparke Ammergauer Alpen, Hessische Rhön, Lüneburger Heide, Schwarzwald Mitte/Nord und Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale, um dort in Workshops mit den Naturparkverantwortlichen und Touristikpartnern den weiteren Ablauf für die geplanten Projekte für mehr Klimaschutz im Tourismus vor Ort festzulegen. Jeder Naturpark hat entsprechend der Ergebnisse aus Phase 1 und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten einer realistischen Umsetzung vor Ort im verbleibenden Projektzeitraum ein prioritäres Handlungsfeld definiert, das bis Jahresende mit Unterstützung des Katzensprung-Projektteams bearbeitet wird.

Den **Naturpark Ammergauer Alpen** unterstützt das Katzensprung-Team dabei, eine Zertifizierung für Naturpark-Partnerbetriebe zu entwickeln und dadurch gleichzeitig ein Netzwerk nachhaltiger Akteure aufzubauen. Starten will man hier zunächst mit den Beherbergungsbetrieben, damit sich Gäste vor Ort leicht über nachhaltig und klimaschonend agierende Anbieter im Naturpark informieren können. Der konkrete Projektfahrplan bis Ende 2019 ist bereits aufgestellt.

Im **Naturpark Hessische Rhön** wird der Fokus auf den Sternenpark gelegt – hier sollen alle klimaschonenden Angebote unterschiedlicher Akteure erfasst, ggf. neue entwickelt und zu leicht buchbaren Paketen zusammengestellt werden. Der Sternenpark Rhön und die Sternenstadt Fulda bieten dazu viele tolle und naturnahe Möglichkeiten.

Mit dem **Naturpark Lüneburger Heide** erarbeitet das Katzensprung-Team , wie die nachhaltigen Bildungsangebote im Naturpark zu touristischen Angeboten weiterentwickelt werden können. Bisher wurden sie eher als außerschulische Angebote von Schulklassen genutzt und sollen nun einem breiten und an nachhaltiger Bildung interessierten Publikum nahe gebracht werden. Denn Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist besonders gut dazu geeignet, Menschen für klima- und umweltschonende Alternativen zu sensibilisieren.

Im **Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord** geht es darum, die vorhandenen Anbieter klimafreundlicher Angebote zu einem Partner-Netzwerk zu bündeln, Kommunikationsleitfäden zu entwickeln und so für Gäste wie Akteure sichtbar zu machen.

Der **Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale** möchte mit der Katzensprung-Unterstützung ein nachhaltiges und umweltschonendes Mobilitätskonzept für das sogenannte Thüringer Meer – das ist die Region rund um den Hohenwarte-Stausee – entwickeln. Dieses kann auf der Basis von E-Mobilität zu Wasser (Fahrgastschiffe) und an Land (z. B. E-Cars, E-Bikes, Pedelecs, Bus-Shuttles) zukünftig zu einer deutlichen Emmissionseinsparung führen.

**Katzensprung-Zielsetzung in Phase 2**

Ziel aller Einzelmaßnahmen ist es zum einen, durch das Erarbeiten von individuellen Maßnahmen zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Naturparken eine Einsparung von Co2-Emissionen zu erreichen. Zum anderen will Katzensprung dabei helfen, in den fünf Naturparken eine für Akteure wie Gäste sichtbare Profilschärfung zu erreichen, die durch flankierende Kommunikationsmaßnahmen dazu führen soll, dass an Nachhaltigkeit und Klimaschutz interessiere Gäste attraktive Angebote für ihren Urlaub im eigenen Land finden können. Eine Bündelung von Möglichkeiten der An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gehört genauso dazu wie die umweltfreundliche, einfache und günstige Mobilität vor Ort in der Urlaubsregion. Auch klimaschonende Unterkünfte, umweltschonende Aktivitäten oder eine Gastronomie, die ihren Schwerpunkt auf regionale und artgerecht erzeugte Zutaten legt, sind Bestandteile von nachhaltigem Tourismus.

Weitere Workshops, die zum Ende des Jahres zur Verstetigung der bis dahin entstandenen Netzwerke und Runden Tische führen sollen, schließen die Katzensprung-Arbeit in diesem Jahr ab. Im nächsten Jahr sollen die Ergebnisse   
u. a. auf einer großen Nachhaltigkeits-Konferenz präsentiert werden.

**Was das Projekt Katzensprung erreichen möchte**

Flugreisen belasten das Klima stark. Das Projekt *Katzensprung – Kleine Wege. Große Erlebnisse.* hat sich zum Ziel gesetzt, ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Reisen und Klimabelastung zu schaffen und vermeidbare Fernreisen durch sinnvolle Alternativen zu ersetzen.

**Weiterführende Informationen zu Katzensprung finden Sie hier:**

* [**Bildmaterial**](https://www.katzensprung-deutschland.de/information/presse/pressebilder/) **zum Projekt**
* [**Factsheets**](https://www.katzensprung-deutschland.de/information/fachinformation/factsheets/) **für Akteure und reisende**

Über Katzensprung  
Das Projekt „Katzensprung – Kleine Wege. Große Erlebnisse“ wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages im Rahmen des Förderprogramms für innovative Klimaschutz-Einzelprojekte der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) (Förderkennzeichen 03KF0057A). Projektpartner sind COMPASS GmbH, Verband Deutscher Naturparke e.V., fairkehr GmbH und tippingpoints GmbH.